„Wings for Handicapped" lud zur Schnellbootfahrt ein

In der „Hoppetosse" wurden Grenzen zusammen überwunden

Die behinderten und schwerstkranken Jugendlichen verbrachten ein tolles Erlebnis mit ihren Angehörigen.

Foto: privat

Koblenz/Mayen. Ende Juni machten sich behinderte und schwerstkranke Jugendliche zusammen mit ihren Betreuern auf den Weg zum Yacht-Club Rhein-Mosel in Koblenz/Metternich. Auf dem Gelände angekommen, musste sich die Gruppe erst einmal orientieren. Spürbare Vorfreude und auch ein wenig „Kribbeln im Bauch" lagen in der Luft. Menschen mit und ohne Handicap waren zur Schnellbootfahrt eingeladen.

„Wings for Handicapped" bietet behinderten und schwerstkranken Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, zusammen mit ihren Angehörigen und Betreuern auf einer Schnellbootfahrt mit der „Hoppetosse" die eigenen Grenzen zu überwinden. Gegründet wurde „Wings for Handicapped" von Jörg Leonhardt, der selbst seit seinem 18. Lebensjahr im Rollstuhl sitzt. Sein Motto lautet „Geht nicht gibt' s nicht!", und so steuerte er auch sein Boot.

Voller Vertrauen stiegen in Etappen über den Tag verteilt knapp 200 Menschen mit und ohne Handicap in die „Hoppetosse" und teilten bei Stundenkilometern von bis zu 90km/h unvergessliche Erfahrungen: Eigene Grenzen wurden gemeinsam überwunden oder respektiert, Blicke verwandelten sich zunächst in eher ängstliche und dann doch plötzlich in leuchtende Augen, Lachen war auf Gesichtern zu sehen, die sonst eher selten Gefühle ausdrücken können - ein selbstverständliches Miteinander und ein unvergessliches Erlebnis war es für die Teilnehmer. Das Zusammenspiel verschiedener Netzwerkpartnern, von Einrichtungen, Betroffenen und Angehörigen, organisatorisch und finanziell unterstützt vom Rotary Club Koblenz-Mittelrhein und dem Yacht-Club Rhein-Mosel, lässt das Motto des Netzwerks Inklusion Mayen-Koblenz lebendig werden: Mittendrin und nicht daneben.